



STADT ZWICKAU

Seniorenvertretung

Seniorenvertretung Zwickau

Sorglos ins Alter

Betreutes Wohnen für Senioren in Zwickau



3. überarbeitete Auflage 2012

Telefon 0375 3541-200
www.zev-energie.de



Zwickauer Energieversorgung GmbH
Bahnhofstraße 4 · 08056 Zwickau
Kundenberatungszentrum:
Mo-Do 9 bis 18 Uhr · Fr 9 bis 16 Uhr

ZEV
stromerdgaswärme

IN SICHEREN HÄNDEN.

Alter bedeutet Reife und Würde. Es steht für ein langes Leben – gewachsen und geprägt aus vielen Erfahrungen. Dieses wertvolle und doch zarte Pflänzlein will gut behütet sein. Unsere **speziellen Seniorenwohnangebote** bieten Ihnen da das richtige Plätzchen. Fragen Sie uns! Wir beraten Sie gern.



IN ZWICKAU ZU HAUSE

Vermietungshotline 0375 . 530 333
Parkstraße 4 · 08056 Zwickau

Information und Angebote: www.ggz.de



Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau	Seite 2
1. Die Seniorenvertretung Zwickau stellt sich vor	Seite 4
2. Betreutes Wohnen – eine Wohnform für ältere Bürger	Seite 6
3. Betreute Wohnanlagen für Senioren in der Stadt Zwickau	Seite 10
4. Kosten und Finanzierung des Betreuten Wohnens	Seite 22
5. Das Pflege-Neuausrichtungs-Gesetz	Seite 25
6. Kommunale Ansprechpartner	Seite 29
7. Bürger aus Betreuten Wohnanlagen melden sich zu Wort	Seite 31
8. Das Zwickauer Qualitätssiegel (Musterurkunde)	Seite 33
9. Kriterien für die persönliche Bewertung der Wohnanlagen	Seite 38

Impressum

Herausgeber:

Arbeitsgruppe Seniorenwohnen der Seniorenvertretung Zwickau in Zusammenarbeit und Absprache mit den Betreuten Wohnanlagen in der Stadt Zwickau

Satz / Gestaltung / Druck:



werbung [franke bochmann]

Satz & Design | Werbetechnik | Textildruck | Webdesign

Vorwort
Anliegen

Seniorenver-
tretung Zwickau

Betreutes
Wohnen

Betreute
Wohnanlagen

Kosten und
Finanzierung

Pflege-Neuaus-
richtungs-Gesetz

Ansprech-
partner

Bürger-
meinungen

Zwickauer
Qualitätssiegel

Kriterien zur
Bewertung

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Seniorinnen und Senioren,

die vorliegende überarbeitete Informationsbroschüre „Sorglos ins Alter – Betreutes Wohnen für Senioren in Zwickau“ vermittelt Ihnen einen aktuellen Überblick über die Anlagen des Betreuten Wohnens für Senioren in der Stadt Zwickau und viele zusätzliche praktische Tipps für die Auswahl solch einer Wohnanlage. Sie gibt unter anderem einen allgemeinen Überblick über Aufgabenschwerpunkte und Dienstleistungsangebote, über Bewertungs- und Prüfkriterien zur Einhaltung von Mindestanforderungen und benennt neutrale kommunale Ansprechpartner.

Anhand von Prüflisten können Sie eine Wohnanlage für das Betreute Wohnen vor einem Umzug daraufhin überprüfen, ob diese den eigenen persönlichen Interessen und Bedürfnissen gerecht wird. Sie erhalten ebenso Hinweise zur Vertragsgestaltung. Eine detail-

lierte Auflistung der Leistungen im Miet- und Betreuungsvertrag, aufgeschlüsselt nach Grund- und Wahlservice, dient der eigenen Information und der Rechtssicherheit.

Auch in unserer Stadt wächst, wie bundesweit, der Anteil der Menschen über 60 Jahre an der Gesamtbevölkerung und beträgt gegenwärtig schon rund 30 Prozent. Von den 92.923 Zwickauer Einwohnern (Stand: 31.12.2011) sind 24 673 Bürgerinnen und Bürger 65 Jahre und älter.

Eine geeignete Wohnform ist besonders im höheren Alter wichtig, denn Wohnen und Wohnumfeld tragen entscheidend zu Lebensqualität, Wohlergehen und Zufriedenheit bei, zumal ältere Menschen auch mehr Zeit in ihren eigenen vier Wänden verbringen. Und für den Fall, dass sie einmal hilfe- oder pflegebedürftig werden, wünschen sie sich, weiter in ihrem vertrauten Umfeld ein selbstbestimmtes Leben nach eigenen

Vorstellungen führen zu können und gleichzeitig zuverlässig Hilfe und soziale Unterstützung nach individuellem Bedarf zu erhalten. Der Grundgedanke des Betreuten Wohnens lautet deshalb:

So selbstständig wie möglich, so viel Betreuung wie nötig!

Das Betreute Wohnen für Senioren bietet dieses Lebensumfeld und unterscheidet sich damit wesentlich vom Wohnen in einem stationären Senioren- bzw. Seniorenpflegeheim.

Es wird Sie interessieren, dass inzwischen sieben der gegenwärtig 15 Zwickauer Betreuten Wohnanlagen für Senioren für vier Jahre ein Qualitätssiegel in Gold als sichtbares Zeichen dafür tragen, dass sie den Bewertungskriterien eines Prüfungsausschusses genügen und sich die Bewohner in ihrem Zuhause wohlfühlen. Ich bin sehr stolz, dass im Juni 2012 eine weitere moderne Wohnanlage, der „Mariengarten“ im Stadtteil Ma-

rienthal, mit 39 Wohnungen das Angebot an Betreuten Wohnanlagen in unserer Stadt erhöhte. Dabei halten die zwickau-typischen Bewertungskriterien des Qualitätsstandards der bundesweiten DIN 77800 durchaus stand.

Dank gebührt der Seniorenvertretung Zwickau und deren Arbeitsgruppe „Seniorenwohnen“ für die Aktualisierung der nunmehr in dritter Auflage vorliegenden kostenlosen Informationsbroschüre ebenso wie allen Inserenten, die durch ihren Werbeeintrag die Herausgabe dieser Schrift unterstützen.



P. Findeiß

Dr. Pia Findeiß
Oberbürgermeisterin
der Stadt Zwickau.

I. Die Seniorenvertretung Zwickau stellt sich vor

Die Seniorenvertretung Zwickau vertritt die Interessen der älteren Generation ab dem 50. Lebensjahr.

Diese Interessenvertretung wurde mit Stadtratsbeschluss am 04.12.1996 erstmalig demokratisch aus der Mitte der damaligen Delegiertenversammlung gewählt. Als Interessenvertreter, Ansprechpartner, Berater und Vermittler erfasst und bearbeitet die Seniorenvertretung spezifische Problemstellungen der älteren Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

In den Themengebieten Gesundheit, Soziales, Kultur, Bildung und Wohnung kooperiert sie mit lokalen Verwaltungsstellen und Institutionen.

Das Hauptanliegen der Seniorenvertretung Zwickau ist die Erarbeitung von Empfehlungen und Anregungen zur Verbesserung einer ganzheitlichen kommunalen Seniorenarbeit.

Die so gewonnenen Informationen werden in Form kostenloser Publikationen einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Dabei ist die Seniorenvertretung



Zwickau stets überparteilich, überkonfessionell und ehrenamtlich tätig.

Zurzeit erfolgt die Arbeit der Seniorenvertretung Zwickau in sechs speziellen Facharbeitsgruppen.

Die Arbeitsgruppe Seniorenwohnen ist dabei für die Aktualisie-

rung und Herausgabe der vorliegenden Broschüre „Sorglos ins Alter - Betreutes Wohnen für Senioren in Zwickau“ verantwortlich.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Seniorenwohnen:

Name	Fachkompetenz
1. Ingrid Meisel (Gruppenleiterin)	Altenhilfe
2. Dr. Heinz Wolff	Sozialpädagogik
3. Helmut Blöse	Bauordnung
4. Wolfgang Schott	Soziales Wohnen
5. Birgit Fricke	Betreutes Wohnen
6. Herta Göhler	Seniorenvertretung
7. Monika Puschmann	Betreutes Wohnen
8. Dieter Braun	Baurecht
9. Ursula Kaltoven	Menschen mit Behinderung
10. Karl-Heinz Metschke	Bauen
11. Sven Glaser	Pflegeberatung
12. Sabine Fischer	Verbraucherschutz
13. Steffi Jobst	Seniorensozialdienst
14. Heidrun Triegel	Pflegeberatung
15. Sabina Stemmler	Seniorenvertretung
16. Jens Götze (zeitweilig)	Pflegemanagement

Weitere aktuelle Informationen zur Arbeit der Seniorenvertretung Zwickau und zu individuellen Fragen erhalten Sie auf der Internetseite unter [\[trittung-zwickau.de\]\(http://www.seniorenvertretung-zwickau.de\) oder unter der Telefonnummer 03 75 / 56 78 902.](http://www.seniorenver-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

2. Betreutes Wohnen – eine Wohnform für ältere Bürger

Das Betreute Wohnen hat sich in den letzten Jahren, auch in Zwickau, zu einer sehr wichtigen und beliebten Wohn- und Versorgungsform für ältere Menschen entwickelt.

Betreutes Wohnen erfreut sich bei vielen Senioren deshalb so großer Beliebtheit, weil es durch die Kombination einer seniorengerecht gebauten Wohnung mit einem zusätzlichen Betreuungsangebot für den Hilfe- oder sogar Pflegefall, den älteren Bewohnern auch bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen eine selbstständige Lebens- und Haushaltsführung ermöglicht. Trotzdem ist es nach wie vor so, dass der übergroße Teil der älteren Menschen auch im Alter in seiner lieb gewonnenen und vertrauten Wohnung verbleiben wird und nur ein kleiner Prozentsatz der Gesamtbevölkerung das Betreute Wohnen für sich in Anspruch nimmt.

Auch ältere Menschen haben in punkto Wohnen im Alter selbst-

verständlich Wünsche und Bedürfnisse und diese sind in aller Regel nicht auf Alten- oder Pflegeheime fixiert.

Beim Betreuten Wohnen gelten die gleichen mietrechtlichen Festlegungen wie beim Wohnen im gewohnten Wohnumfeld in den sogenannten „eigenen 4-Wänden“.

Sie wollen deshalb mit Recht:

- ▶ Eigenständigkeit, Sicherheit, Geborgenheit bzw. Unabhängigkeit – ein Leben lang
- ▶ Niemandem zur Last fallen
- ▶ Gesundheit und Zufriedenheit
- ▶ Rückzugsmöglichkeit in die Privatsphäre
- ▶ Geselligkeit und persönliche Kontakte
- ▶ Eine attraktive Wohnung in einem ansprechenden Wohnumfeld, wo eine individuelle Wohnbiografie möglich ist und dies zumeist in der eigenen Stadt oder sogar im gewohnten Stadtteil
- ▶ Pflege und Betreuung nur wenn notwendig und in der eigenen Wohnung

Ältere Menschen möchten so lange wie möglich ihre Selbstständigkeit erhalten und gleichzeitig so sicher wie möglich leben. Dies ist ein Wunsch, dem das Betreute Wohnen sehr entgegenkommt. Der Grundgedanke des Betreuten Wohnens lautet deshalb, wie schon im Vorwort genannt:

So selbstständig wie möglich, so viel Betreuung wie nötig !

Bundesweit wird die Anzahl der Menschen über 65 Jahre bis zum Jahre 2025 um ca. 6% steigen. Laut dem Statistischen Landesamt Sachsen werden die über 65-Jährigen im Landkreis Zwickau bis 2020 gegenüber 2010 sogar um 7,8 % steigen. Gleichzeitig werden die familiären nachbarschaftlichen Unterstützungsnetze an Bindekraft nach heutiger Einschätzung künftig an Substanz deutlich verlieren, sodass die Suche nach einer geeigneten Wohnform im Alter sicherlich steigen wird.

Wer sich für eine Betreute Wohnanlage interessiert, sollte vor allem beachten, dass sich hinter der Bezeichnung „Betreutes Wohnen“ unterschiedlichste Wohnformen mit unterschiedlichsten Leistungsangeboten in unterschiedlichster Qualität verbergen können.

Fest steht jedoch, dass es eine qualifizierte Betreuung zum Nulltarif nicht geben kann, auch wenn bestimmte angebotene Leistungen (noch) nicht in Anspruch genommen werden, sondern nur vorgehalten werden.

Worauf sollte man deshalb bei der Auswahl einer Wohnung achten:

Wohnanlage: Vermieter, Anschrift, Kontaktdaten, Ansprechpartner, Erreichbarkeit, Baujahr und Größe der Anlage (Anzahl der Wohnungen), Dienstleistungsangebote auf dem Wohngelände, Art und Umfang der Gemeinschaftseinrichtungen, barrierefreier Zugang zum Gebäude.

Wohnung: Wohnungsgröße in m², Wohnungszuschnitte und -grundriss, Wohnungslage innerhalb der Anlage, Einhaltung der DIN 18025 -1 und DIN 18025 -2, Ausstattung (z.B. Einbauküche), Möglichkeit der Installation von Zusatzeinrichtungen (z.B. Waschmaschine), Infrastruktur zum Anschluss eines Hausnotrufgerätes, Zulässigkeit der Haustierhaltung.

Grundleistungen: Träger der Betreuungsleistungen, Funktion des Ansprechpartners, Adresse und Telefonnummer, Leistungskatalog des Betreuungsträgers.

Wahlleistungen: Freie Wählbarkeit der Anbieter von Dienstleistungen, Leistungskatalog des Betreuungsträgers, Zusammenarbeit mit externen Anbietern von Diensten.

Kosten und Finanzierung: Kaltmiete pro Quadratmeter im Monat, Höhe der Vorauszahlungen von Mietnebenkosten, Kosten von Grundleistungen im Monat,

einmalige Kosten bei Vertragsabschluss, Kosten für Tiefgarage bzw. PKW-Stellplatz, Preisliste der angebotenen Wahlleistungen.

Betreuungskonzept: Haustechnischer Service, Notrufsicherung, Betreuungsleistungen, Beratungstätigkeit, regelmäßige Informationstätigkeit, Vermittlungs- und Organisationstätigkeit, soziale und kulturelle Betreuung.

Was geschieht im Falle des Eintretens von Pflegebedürftigkeit

Auch wenn der Betreiber einer Betreuten Wohnanlage ein lebenslanges Wohnrecht garantiert, bedeutet das nicht, dass dieses Recht auch tatsächlich wahrgenommen werden kann. Bei dauerhafter Pflegebedürftigkeit genügt es in der Regel nicht, dass ab und zu eine Pflegekraft in die Wohnung kommt. Notwendig ist vielmehr eine professionelle Hilfe rund um die Uhr, verbunden mit der erforderlichen technischen Ausstattung. Dies kann am ehesten in solchen Wohnanlagen gewährleis-

tet werden, die bereits auch für Pflegefälle geschaffen wurden und dafür eingerichtet sind.

Im Betreuungs- und im Mietvertrag achten Sie bitte auf konkrete Kündigungsrechte und -fristen. So sollte z.B. der Betreuungsvertrag automatisch bei Beendigung des Mietvertrages, bei Auszug in ein Altenpflegeheim oder bei Todeenden. Sinnvollerweise sollten ein-

zelne Wahlleistungen auch kurzfristig oder vorübergehend zum Beispiel während des Urlaubes oder eines Klinikaufenthaltes abbestellbar sein.

Betreutes Wohnen ist somit keine Einrichtung mit umfassender pflegerischer und hauswirtschaftlicher Leistung rund um die Uhr und trägt somit auch nicht den Charakter eines Pflegeheimes.

EINE GUTE ENTSCHEIDUNG!

Wohnen mit Komfort und Sicherheit.

Den Lebensabend genießen und sich dabei stets sicher fühlen? Mit speziellen Wohnlösungen und Serviceangeboten für Senioren macht die WEWOBAU eG Zwickau dies möglich:

- » individuelle Wohnraumanpassungen der eigenen Wohnung
- » Senioren-Wohnungen mit variablen Grundrissen und Aufzügen im Bereich Ernst-Grube-Straße
- » Betreute Seniorenwohnanlage Allendestraße
- » Service-Angebote über Kooperationspartner: z. B. Ausfahrten, Komfort-Paket, Hausnotrufsystem

INFO-
TELEFON
58961-20



3. Betreute Wohnanlagen für Senioren in der Stadt Zwickau

In der Stadt Zwickau existieren gegenwärtig 15 **Betreute Wohnanlagen für Senioren** in unterschiedlichster Trägerschaft.

Da die Nachfrage nach diesen Wohnungen groß ist, sind die Wohnanlagen in der Regel trotz des relativ hohen Mietpreises sehr gut ausgelastet.

Alle Projektträger bieten im Rahmen des Betreuungsservices nachfolgende Leistungen, in der Regel verbunden mit einer Betreuungsgrundpauschale:

- ▶ Betreuungs- bzw. Kontaktperson als ständiger Ansprechpartner
- ▶ 24-Stunden-Bereitschaftsdienst
- ▶ Hilfestellung bei Kontakten mit Ämtern und Behörden
- ▶ Absicherung einer Grundversorgung im Bedarfsfall

- ▶ Gebäudereinigung
- ▶ Nutzung der Gemeinschafts- und Aufenthaltsräume
- ▶ Veranstaltung und Feiern für Bewohner
- ▶ Freizeitangebote
- ▶ Beratung über Zusatzleistungen und deren Kosten (z.B.: Essen auf Rädern, Grundkrankenpflege, hauswirtschaftliche Dienste)

Aussagen zu damit verbundenen Kosten sind als allgemeiner Überblick dem folgenden Abschnitt dieser Broschüre zu entnehmen.

Konkretere Angaben zur jeweils ausgewählten Wohnanlage erhalten Sie beim Ansprechpartner in der Anlage.

Bisherige Vergabe des Qualitätssiegels in Gold

(Siehe auch Kapitel 8)

2007

Pflegedienst Oeser
Betreute Wohnanlage

Rudolf-Breitscheid-Str. 28/30
Ecke Pestalozzistr.
08062 Zwickau

AWO
Wohnpark Marienthal

Service Wohnpark
„Am Kosmos Center“

2008

ASB
Seniorenwohnanlage

FAZIT
Seniorenresidenz
„Am Schwanenteich“

DRK
Betreutes Wohnen
„Am Eschenweg“

2010

AWO
Wohnanlage „Blumenhof“

Steinpleiser Str. 6
08060 Zwickau

Kosmonautenstr. 3-9 / 19-25
08066 Zwickau

Zaanstader Str. 1, 2, 3, 4, 5, 7
08062 Zwickau

Parkstr. 14
08056 Zwickau

Eschenweg 60 / 60 A
08060 Zwickau

Kosmonautenstr. 90
08066 Zwickau

Vorwort
Anliegen

Seniorenver-
tretung Zwickau

Betreutes
Wohnen

Betreute
Wohnanlagen

Kosten und
Finanzierung

Pflege-Neuans-
richtungsgesetz

**Herr Müller hat sein
Leben 83 Jahre selbst
in die Hand genommen.
Warum sollte es jetzt
anders sein?**

Der Hausnotruf des
ASB in Zwickau.

Informationen über mehr Sicherheit
im Alter finden Sie unter:

www.asb-zwickau.de - Hotline 0375-81998999

Übersicht der Betreuten Wohnanlagen in Zwickau

Anbieter und Dienstleister	Wohnungsträger	Wohnanlage	Anschrift	Anzahl der WE	siehe Seite
Advita Pflegedienst	privater Träger	Betreutes Wohnen Auroraweg	Auroraweg 50 08056 Zwickau	34	13
ASB Sozialstation	privater Träger	Seniorenwohn- anlage Betreutes Wohnen	Brunnenstr. 31a 08056 Zwickau	52	13
ASB Sozialstation	GGZ	Wohnanlage „Mariengarten“	Pauluskirchplatz 4 08060 Zwickau	39	13
ASB Sozialstation	We- wobau	Seniorenwohn- anlage	Allendestr. 22-36 08062 Zwickau	96	14
ASB Sozialstation	GGZ	Seniorenwohn- anlage	Zaanstader Str. 1-5; 7 08062 Zwickau	56	14
AWO Sozialstation	ZWG	Service Wohnpark „Am Kosmos Center“	Kosmonautenstr. 3-9; 19-21 08066 Zwickau	35 45	14
AWO Sozialstation	ZWG	Wohnanlage „Blumenhof“	Kosmonautenstr.90 08066 Zwickau	88	15
AWO Sozialstation	GGZ	Betreutes Wohnen „Weitblick“	Weitblick 2a / 2b 08066 Zwickau	35 48	15
AWO Sozialstation	AWO	Wohnpark „Mariantal“	Steinpleiser Str. 6 08060 Zwickau	48	15
Caritas Sozialstation	Caritas	Wohnen bei „Sankt Barbara“	Fröbelstr. 18 08056 Zwickau	26	16
DRK Sozialstation	DRK	Betreutes Wohnen „Am Eschenweg“	Eschenweg 60/60A 08060 Zwickau	43	16
FAZIT amb. Dienst- leister	CURA- NUM	Seniorenresidenz „Am Schwanenteich“	Parkstr. 14 08056 Zwickau	41	16
Med.Pflegeambulan- z Mosel GmbH	privater Träger	Altenbetreutes Wohnen	Am Postweg 1 08058 Zwickau	22	17
Pflegedienst Oeser	Pflege- dienst Oeser	Betreute Wohnan- lage Oeser	Rudolf-Breitscheid- Str.28/30 08062 Zwickau	15	17
Solidar- Sozialring Sozialstation	privater Träger	Volkssolidarität Betreutes Wohnen	Äußere Zwickauer Str. 46 08064 Zwickau	27	17
Insgesamt				750	

Vorwort
AnliegenSeniorenver-
tretung ZwickauBetreutes
WohnenBetreute
WohnanlagenKosten und
FinanzierungPflege-Neuau-
srichtungsgesetzAnsprech-
partnerBürger-
meinungenZwickauer
QualitätsregelKriterien zur
Bewertung

Name der Einrichtung: **Betreutes Wohnen „Auroraweg“**
 Adresse: Auroraweg 50,
 08056 Zwickau
 E-Mail: zwickau@advita.de
 Fax: 0375/7921505
 Telefon: 0375/2703616
 Wohnungsträger: Privater Träger
 Ambulanter Dienstleister: Pflegedienst Advita
 Ansprechpartner: Frau John

Name der Einrichtung: **Seniorenwohnanlage
 Betreutes Wohnen**
 Adresse: Brunnenstr. 31a,
 08056 Zwickau
 E-Mail: info@asb-zwickau.de
 Fax: 0375/20 00 924
 Telefon: 0375/20 00 966
 Wohnungsträger: Privater Träger
 Ambulanter Dienstleister: Sozialstation ASB
 Ansprechpartner: Frau Franz

Name der Einrichtung: **Wohnanlage „Mariengarten“**
 Adresse: Pauluskirchplatz 4,
 08060 Zwickau
 E-Mail: info@asb.zwickau.de,
 brode@asb-zwickau.de
 Fax: 0375/56 08 40 25
 Telefon: 0375/56 08 40 23
 Wohnungsträger: GGZ
 Ambulanter Dienstleister: Sozialstation ASB
 Ansprechpartner: Frau Rode

Vorwort
AnliegenSeniorenver-
tretung ZwickauBetreutes
WohnenBetreute
WohnanlagenKosten und
FinanzierungPflege-Neuans-
richtungs-GesetzAnsprech-
partnerBürger-
meinungenZwickauer
QualitätsiegelKriterien zur
Bewertung

Name der Einrichtung: **Seniorenwohnanlage**
 Adresse: Allendestr. 22-36,
 08062 Zwickau
 E-Mail: gschneider@asb-zwickau.de
 Fax: 0375/77 00 212
 Telefon: 0375/77 020
 Wohnungsträger: Wewobau
 Ambulanter Dienstleister: Sozialstation ASB
 Ansprechpartner: Frau Schneider, Frau Müller

Name der Einrichtung: **Seniorenwohnanlage**
 Adresse: Zaanstader Str. 1-5; 7,
 08062 Zwickau
 E-Mail: info@asb-zwickau.de
 Fax: 0375/78 81 673
 Telefon: 0375/56 74 48 33
 Wohnungsträger: GGZ
 Ambulanter Dienstleister: Sozialstation ASB
 Ansprechpartner: Frau Mauersberger

Name der Einrichtung: **Service Wohnpark „Am Kosmos Center“**
 Adresse: Kosmonautenstr. 9,
 08066 Zwickau
 E-Mail: sozialstation.zwickau@
 awo-suedwestsachsen.de
 Fax: 0375/43 59 244
 Telefon: 0375/47 59 97
 Wohnungsträger: ZWG
 Ambulanter Dienstleister: Sozialstation AWO
 Ansprechpartner: Frau Morgner

Name der Einrichtung: **Wohnanlage „Blumenhof“**
 Adresse: Kosmonautenstr. 90,
 08066 Zwickau
 E-Mail: sozialstation.zwickau@
 awo-suedwestsachen.de
 Fax: 0375/43 59 244
 Telefon: 0375/47 59 97
 Wohnungsträger: ZWG
 Ambulanter Dienstleister: Sozialstation AWO
 Ansprechpartner: Frau Morgner

Name der Einrichtung: **Betreutes Wohnen „Weitblick“**
 Adresse: Weitblick 2a/2b,
 08066 Zwickau
 E-Mail: sozialstation.zwickau@
 awo-suedwestsachsen.de
 Fax: 0375/43 59 244
 Telefon: 0375/47 59 97
 Wohnungsträger: GGZ
 Ambulanter Dienstleister: Sozialstation AWO
 Ansprechpartner: Frau Morgner

Name der Einrichtung: **Wohnpark „Marienthal“**
 Adresse: Steinpleiser Str. 6,
 08060 Zwickau
 E-Mail: wohnpark.marienthal@
 awo-suedwestsachsen.de
 Fax: 0375/59 71 793
 Telefon: 0375/59 71 792
 Wohnungsträger: AWO (Regionalverb. Südwestsachsen)
 Ambulanter Dienstleister: Sozialstation AWO
 Ansprechpartner: Frau Urlitz

Vorwort
AnliegenSeniorenver-
tretung ZwickauBetreutes
WohnenBetreute
WohnanlagenKosten und
FinanzierungPflege-Neuans-
richtungs-GesetzAnsprech-
partnerBürger-
meinungenZwickauer
QualitätsiegelKriterien zur
Bewertung

Name der Einrichtung:
Adresse:
E-Mail:
Fax:
Telefon:
Wohnungsträger:
Ambulanter Dienstleister:
Ansprechpartner:

Wohnen bei „Sankt Barbara“
Fröbelstr. 18, 08056 Zwickau
wohnen@caritas-zwickau.de
0375/28 93 267
0375/28 92 583
Caritas
Sozialstation Caritas
Frau Konitzer

Name der Einrichtung:
Adresse:
E-Mail:
Fax:
Telefon:
Wohnungsträger:
Ambulanter Dienstleister:
Ansprechpartner:

Betreutes Wohnen „Am Eschenweg“
Eschenweg 60/ 60A,
08060 Zwickau
a.kunz@kv-zwickau.drk.de;
h.saidi@kv-zwickau.drk.de
0375/56 78 64
0375/52 25 28
DRK
Sozialstation DRK
Frau Kunz, Frau Saidi

Name der Einrichtung:
Adresse:
E-Mail:
Fax:
Telefon:
Wohnungsträger:
Ambulanter Dienstleister:

**Seniorenresidenz „Am Schwanen-
teich“**
Parkstr. 14, 08056 Zwickau
birgit.fricke@curanum.de
0375/35 45 234
0375/35 45 0
CURANUM
Ambulante Pflegedienste der Stadt
und Umgebung
Frau Fricke

Ansprechpartner:

Name der Einrichtung: **Altenbetreutes Wohnen**
 Adresse: Am Postweg 1,
 08058 Zwickau
 E-Mail: MedizinischePfleгеambulanzMosel-
 GmbH@web.de
 Fax: 037604/42 32
 Telefon: 037604/42 32
 Wohnungsträger: Privater Träger
 Ambulanter Dienstleister: Med. Pflegeambulanz Mosel
 Ansprechpartner: Frau Bernatzki, Frau Futschanski

Name der Einrichtung: **Betreute Wohnanlage Oeser**
 Adresse: Rudolf-Breitscheid-Str. 28/30,
 08062 Zwickau
 E-Mail: info@krankenpflege-oeser.de
 Fax: 0375/79 28 862
 Telefon: 0375/21 36 31
 Wohnungsträger: Pflegedienst Oeser
 Ambulanter Dienstleister: Pflegedienst Oeser
 Ansprechpartner: Herr Oeser

Name der Einrichtung: **Volkssolidarität Betreutes Wohnen**
 Adresse: Äußere Zwickauer Str. 46,
 08064 Zwickau
 E-Mail: petra.dietz@solidarsozialring.de
 Fax: 0375/79 29 470
 Telefon: 0375/78 98 18
 Wohnungsträger: Privater Träger
 Ambulanter Dienstleister: Sozialstation Solidar-Sozialring
 Ansprechpartner: Frau Dietz, Frau Bartel-Schurtz

Es ist sicherlich wichtig zu wissen, dass es neben diesen Betreuten Wohnanlagen in der Stadt Zwickau eine Reihe weiterer Wohnformen für ältere Bürger gibt, die aber die für eine Betreute Wohnanlage nötigen Qualitätsanforderungen besonders hinsichtlich der Betreuung nicht erfüllen. Sie sind deshalb hier nicht benannt, stellen aber für viele Interessierte durchaus eine gute Alternative zum Wohnen im Alter dar. Es handelt sich dabei meist um eine allgemeine Form des Seniorenwohnens ohne Betreuung aber oft mit anderen Vorzügen, die Ihnen durchaus zusagen könnten.

Ein sehr gutes exemplarisches Beispiel dafür sind die Angebote der Senioren- und Seniorenpflegeheim gemeinnützige GmbH Zwickau. Hier werden unter der Bezeichnung „Wohnen und Pflegen Plus“ in den Häusern Seniorenwohnanlage „Schloss Osterstein“, Seniorenpflegeheim „Haus Muldenblick“ und Seniorenpflegeheim „Haus am Schlobigpark“

interessante Wohnvarianten angeboten. Ohne Pflegestufe, ähnlich dem Betreuten Wohnen, stehen hier durchdachte Wohnlösungen zum Wohnen im Alter zur Verfügung. Die gewollte Nähe zur Pflege kann durchaus für einen Kreis von Interessierten den Ausschlag für diese Wohnungen geben.

Weitere Informationen zu diesem Thema können Sie in der von der gleichen Arbeitsgruppe der Seniorenvertretung Zwickau herausgegebenen Broschüre „Rund ums Wohnen – Wegweiser für Senioren in Zwickau“ nachlesen. Diese Broschüre ist ebenfalls kostenlos über die Seniorenvertretung Zwickau und an weiteren bekannten Ausgabestellen in der Stadt Zwickau erhältlich.

Mit dem Projekt „Wohnhelfer“ bietet die ZWG ihren Mitgliedern und Mietern an, Lösungen zu finden um in den eigenen vier Wänden alt werden zu können, ohne Umzug und aufwändige Umbaumaßnahmen. Zum Jahresende

2012 richtete die Zwickauer Genossenschaft gemeinsam mit ihren Partnern, dem Verein „Freundliche Nachbarn“ e.V., REHA-aktiv, der AWO gGmbH Zwickau und Möbel Lenk eine Musterwohnung in der Eckersbacher Max-Planck-Straße 22 ein. Mit einfachen Wohnhilfen und Ausstattungselementen zeigt die ZWG, wie

Schwellenübergänge minimiert werden, Notruftelefone funktionieren und ein Vollbad trotz körperlicher Einschränkung wieder zum Genuss wird. Neben den Einbauten gibt es natürlich fachkundige Beratung zu allen Fragen rund um die Wohnraumverbesserung und zu den Fördermöglichkeiten durch die Krankenkassen.

„WIR HANDELN SO, WIE WIR SELBST BEHANDELT WERDEN WOLLEN.“



Seniorenwohnanlage
Schloss Osterstein

- 6 Wohneinheiten mit je 2 Zimmern und einer Größe von 55 m² bis 65 m²
- behindertenfreundlich
- hoher Wohnkomfort
- Wellnessbad je Bereich
- Gemeinschaftsräume
- Frisör, Fußpflege, Physiotherapie und Gastronomie im Haus
- Lift



Seniorenpflegeheim
Haus Muldenblick

- 9 Wohneinheiten mit Einbauküche und einer Größe von 45 m² bis 57 m²
- behindertenfreundlich
- Waschmaschinenraum
- Gemeinschaftsbalkone
- Frisör im Haus
- Lift



Seniorenpflegeheim
Haus am Schlobigpark

- 4 Mietwohnungen mit einer Größe von 40 m² bis 83 m²



Senioren- und
Seniorenpflegeheim
gemeinnützige GmbH
Zwickau

Wohnen und Pflegen Plus

Die Wohneinheiten stehen auch Mietinteressenten ohne Pflegebedürftigkeit zur Verfügung. Bei Bedarf können Leistungen wie Verpflegung, Reinigung oder das Wäsche waschen zugekauft werden.

Wir freuen uns, Sie in unseren Häusern begrüßen zu dürfen!

Ansprechpartnerin für die Wohnappartements
Frau Elke Czeschik, Tel.: 0375/ 440 50 910

Sternenstraße 5;
08066 Zwickau

www.ssh-zwickau.de



- Sie wollen selbstbestimmt leben?
- Ihre Wohnung soll mit den Herausforderungen des Alters schritthalten?
- Sie wollen sich einbringen und in Gemeinschaft zuhause sein?
- Eine Betreuung soll sich nach Ihren Bedürfnissen richten?
- Sicherheit und ein hohes Maß an Individualität ist Ihnen wichtig?
- Sie erwarten ehrlichen Respekt vor Ihrer Lebensleistung?

Wir haben verstanden.

Betreutes Wohnen, Mehrgenerationen-Wohnen oder seniorenfreundliche Wohnungen - unsere Angebote und Leistungen werden Sie überzeugen.

**Telefon:
0375 / 430 460**

Zwickauer Wohnungsbaugenossenschaft eG
Ernst-Thälmann-Straße 101 | 08066 Zwickau | wohnung@zwg.de www.zwg.de



TELEFORM TV-SESSEL

Hilfreiche Raffinessen, wie die praktische Aufstehhilfe und viele elektrisch regelbare Stütz-/Liegepositionen erleichtern den Alltag.

ALLTAGSHELPER MIT STIL.
PIFFIGE MÖBELIDEEN FÜR EINEN ERLEICHTERTEN ALLTAG



Fernsehposition



Aufstehhilfe



Liegefläche



Egal ob Schlafen, Wohnen oder Kochen. Als Zwickauer Möbelfachgeschäft mit über 100-jähriger Tradition sind wir in Sachen Qualität & Service einmalig. Überzeugen Sie sich und profitieren Sie – u.a. von professioneller Einrichtungsplanung. Besuchen Sie uns.

SCHAUSONNTAG

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat öffnen wir 13.00-17.00 Uhr für Sie!

Äußere Schneeberger Str. 57
(Zwickau, Glück-Auf-Center)
Telefon 03 75 - 35 31 7 31
Mo. – Fr. 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 17.00 Uhr
www.Moebel-Lenk.de



KÜCHE | WOHNEN | SCHLAFEN

Wohnumfeldberatung

Alles aus einer Hand!



Besuchen Sie uns in unserem
Sanitätshaus der
Reha-aktiv GmbH
Galileistraße 1
in Zwickau

Telefon: 0375/2737359

Bewegungsfreiheit bedeutet mehr **Lebensqualität**, mehr **Sicherheit** und mehr **Unabhängigkeit**.

Lassen Sie die Erfahrung für sich arbeiten und nutzen Sie das professionelle Wissen unserer Wohnumfeldberater. Wir bieten für alle Bereiche eine individuelle Beratung auf Wunsch auch direkt in Ihrem häuslichen Umfeld.

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

MITEINANDER

Volkssolidarität
Kreisverband Zwickau e.V.
Ein Verband mit Leistung und Tradition



FÜREINANDER

Seit Anfang des Jahres 2000 sind die Leistungen und Bereiche in der SOLIDAR-SOZIALRING gemeinnützige Betreuungsgesellschaft mbH Zwickau zusammengefasst.

Wir stehen für: Menschlichkeit Gemeinsamkeit Geborgenheit Selbstvertrauen Lebensfreude

- „**Betreutes Wohnen für Senioren**“
der Volkssolidarität Zwickau e.V., Äußere Zwickauer Str. 46
und Mozartstr. 2, 08064 Zwickau, Tel. 0375/81 89 13 12
- **Sozialstation / Ambulanter Pflegedienst**
Äußere Zwickauer Str. 46 (am Oberplan, Markt)
Tel. 0375/78 98 18, Handy 0177/788 13 29
- „**Essen auf Rädern**“ tägl. auch samstags, sonntags
aus eigener Küche 2 Menüs wählen Tel. 0171/42 46 872
- **Begegnungsstätte Zwickau**, Hölderlinstr. 1



Seit vielen Jahren Wirkungsstätte der Volkssolidarität und Begegnungszentrum für Seniorinnen und Senioren

Haben Sie Fragen oder Wünsche, so besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle Hölderlinstr. 1 oder rufen Sie uns an, Tel. 0375/ 81 89 13 10,



SOLIDAR-SOZIALRING

Gemeinnützige Betreuungsgesellschaft Zwickau mbH

4. Kosten und Finanzierung des Betreuten Wohnens

Ebenso unterschiedlich, wie die Leistungen der Einrichtungen des Betreuten Wohnens sind, sind auch die damit zusammenhängenden Kosten. Sie setzen sich grundsätzlich zusammen aus:

- ▶ Nettokaltmiete
- ▶ Betriebskosten
- ▶ Betreuungspauschale (Grundleistungen)
- ▶ Kosten für Wahlleistungen (je nach Inanspruchnahme)

Grundlage der nachstehend aufgeführten Durchschnittswerte sind der aktuelle Mietspiegel der Stadt Zwickau und die von den Anbietern mitgeteilten Angaben.

Nettokaltmiete

Die Miethöhe kann sich unterscheiden, je nachdem, ob es sich um eine Alt- oder Neubauwohnung, um eine frei finanzierte oder geförderte Wohnung handelt. Insgesamt sollte sich die Höhe der Nettokaltmiete im Rahmen der örtlichen Vergleichsmiete (Mietspiegel 2009 der Stadt Zwickau) bewegen. In Zwickau liegt der obere

Wert für eine vollmodernisierte Wohnung bei 7,50 €/m².

Die Barrierefreiheit in einer betreuten Wohnanlage, ein geräumiger Aufzug und andere Extras berechtigen unter Umständen, an die obere Grenze der Spanne zu gehen. Sind Gemeinschaftsräume wie etwa ein Pflegebad, Gästezimmer oder Fitnessräume bzw. erhebliche technische Aufwendungen für eine behindertengerechte Ausstattung vorhanden, kann dies einen Zuschlag rechtfertigen. Deshalb können im Einzelfall Mietpreise im frei finanzierten Betreuten Wohnen teilweise sogar über den ortsüblichen Vergleichsmieten liegen.

Als Mietkaution fallen im Regelfall zusätzlich einmalig noch 2 - 3 Monatsnettokaltmieten an.

Der Mietspiegel der Stadt Zwickau steht online unter www.zwickau.de zum Download zur Verfügung. Er ist außerdem als Broschüre zum Preis von 5,00 € im Bürgerservice

im Rathaus erhältlich bzw. kann auch bestellt werden (5,00 € + 1,44 € Versand).

Betriebskosten

Die Betriebskosten sind Kosten, die durch den bestimmungsmäßigen Gebrauch der Wohnung und des Grundstücks laufend entstehen. Umlagefähig auf den Mieter sind u.a. Wasser, Heizung/Warmwasser, Hausreinigung, Müllabfuhr und Aufzug. Die Umlage der Betriebskosten muss aber grundsätzlich im Rahmen des Mietvertrages detailliert vereinbart werden. Bei den Angeboten in der Stadt Zwickau werden im Regelfall Betriebskosten in Höhe von 1,55 € bis 2,50 € pro m² Wohnfläche monatlich als Betriebskostenvorauszahlung geltend gemacht. Der Durchschnitt liegt hier bei 1,95 €. Verwaltungskosten sowie Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten zählen dagegen nicht zu den Betriebskosten.

Betreuungspauschale

Die durchschnittliche Betreuungspauschale lt. Angaben des Kuratoriums Deutscher Altershilfe (KDA) liegt für eine Person bei 90,00 € und für zwei Personen bei 120,00 € pro Monat. Es gibt jedoch auch sehr viel billigere und teurere Pauschalen für den Grundservice.

Die Betreuungspauschalen sind schwer miteinander vergleichbar, weil die angebotenen Leistungspakete bzw. Leistungskombinationen sehr unterschiedlich sind. Es gibt allerdings auch bei relativ gleichen Leistungen teilweise deutliche Unterschiede. Zum Beispiel betragen die vom Land Sachsen für geförderte Projekte des Betreuten Wohnens festgelegten Obergrenzen für den Grundservice (Betreuungspauschale)

52,00 € für die Einzelperson
61,00 € für Zweipersonenhaushalte

Die Preise der **Stadt Zwickau** schwanken zwischen

20,00 € bis 60,00 € für eine Person
22,00 € bis 100,00 € für zwei Personen

Kosten für Wahlleistungen

Im Gegensatz zu den Kosten für die Betreuungspauschale (Grundleistungen) werden Wahlleistungen wie etwa Mittagessen, hauswirtschaftliche Versorgung oder ambulante Pflege nicht durch eine Pauschale abgedeckt. Diese Leistungen müssen einzeln erfragt und auch extra zusätzlich wie in einer normalen Wohnung bezahlt werden.

Sofern der Vermieter bzw. Vertragspartner selbst Wahlleistungen anbietet, sollte unbedingt eine entsprechende Preisliste verlangt werden, um vor Vertragsabschluss verschiedene Anbieter vergleichen zu können.

Angemessenheit der Preise

Um die Angemessenheit prüfen zu können, ist natürlich Voraussetzung, dass die Preise durchschaubar sind. Wichtig ist auch, zu vergleichen, ob Einrichtungen mit höherer Miete ggf. eine geringere Grundpauschale oder günstigere Wahlleistungen anbieten.

Es ist deshalb auf jeden Fall ratsam, die gesamten monatlichen Kosten auszurechnen und diese mit anderen in Frage kommenden Wohnanlagen zu vergleichen.

Staatliche Unterstützungen / Hilfen zur Finanzierung

Unter Umständen können bei Vorliegen entsprechender persönlicher Voraussetzungen Hilfen des Staates zur Finanzierung der anfallenden Kosten gewährt werden. Dies sind insbesondere Wohngeld und Sozialhilfeleistungen.

Hier ist eine rechtzeitige Vorsprache bei den zuständigen Ämtern sinnvoll und nötig, um die Inanspruchnahme möglicher finanzieller Unterstützungen gewährleisten zu können.



5. Das Pflege-Neuausrichtungsgesetz (PNG)

Am 29. Juni 2012 hat der Deutsche Bundestag das Pflege-Neuausrichtungsgesetz verabschiedet.

Demenziell Erkrankte in der ambulanten Pflege erhalten ab dem 01. Januar 2013 höhere Leistungen, es gibt mehr Wahlmöglichkeiten in der Betreuung für Pflegebedürftige, und pflegende Angehörige werden besser unterstützt.

Hier soll Ihnen ein erster allgemeiner Überblick über die Pflegeversicherung gegeben werden. Bei Fragen stehen Ihnen die Pflegeberater Ihrer zuständigen Krankenkasse oder der Fachbereich Altenhilfe im Sozialamt des Landratsamtes Zwickau zur Verfügung. Sollte aber für Sie noch kein Bedarf an Pflegeleistungen bestehen, Sie also noch keine Pflegestufe besitzen, dann dient dieses Kapitel für Sie nur als allgemeine Information, aber auch als Sicherheit für den Fall des Eintretens von Pflegebedürftigkeit.

Die Pflegeversicherung hat die Aufgabe, Pflegebedürftigen Hilfe

zu leisten, die wegen der Schwere der Pflegebedürftigkeit auf solidarische Unterstützung angewiesen sind.

1. Die Leistungen der Pflegeversicherung sollen den Pflegebedürftigen helfen, trotz ihres Hilfebedarfs ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen, das der Würde des Menschen entspricht. Die Hilfen sind darauf auszurichten, die körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte der Pflegebedürftigen wiederzugewinnen oder zu erhalten.

2. Die Pflegebedürftigen können zwischen Einrichtungen und Diensten verschiedener Träger wählen. Ihren Wünschen zur Gestaltung der Hilfe soll, soweit sie angemessen sind, im Rahmen des Leistungsrechts entsprochen werden. Wünsche der Pflegebedürftigen nach gleichgeschlechtlicher Pflege haben nach Möglichkeit Berücksichtigung zu finden.

Für die Gewährung von Leistungen nach diesem Gesetz sind

pflegebedürftige Personen (§ 14) einer der folgenden Pflegestufen zuzuordnen:

1. Pflegebedürftige der Pflegestufe 0 sind Personen, die einen Hilfebedarf im Bereich der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung haben, der nicht das Ausmaß der Pflegestufe I erreicht.

2. Pflegebedürftige der Pflegestufe I (erheblich Pflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

3. Pflegebedürftige der Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehr-

fach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

4. Pflegebedürftige der Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen

Für die häusliche Pflege werden dem Pflegebedürftigen Geldleistungen gewährt. Mit Wirkung vom **01.01.2013** tritt das Pflege-Neuaustrichtungs-Gesetz (PNG) in Kraft, in dem die Erhöhung des Pflegegeldes verankert ist.

Pflege- stufe	bisher	ab Januar 2013
0	0 €	120 €
I	235 €	305 €
II	440 €	525 €
III	700 €	700 €

Pflegebedürftige können im Rahmen der häuslichen Pflegehilfe auch Sachleistungen durch die ambulanten Pflegedienste in Anspruch nehmen, die bis zu folgendem monatlichen Maximalbetrag vergütet wird.

Pflege- stufe	bisher	ab Januar 2013
0	100-200 €	225 €
I	450 €	665 €
II	1100 €	1250 €
III	1550 €	1550 €

Die Zuwendungen der Pflegeversicherung, die für einen Platz in einem **Pflegeheim** anfallen, erfragen Sie bitte bei Bedarf den im Kapitel 6 genannten kommunalen Ansprechpartnern.

Bei der **Kombinationsleistung** erhält der Pflegebedürftige einen Restbetrag zum Pflegegeld, falls die abgerechneten Leistungen des Pflegedienstes vergleichsweise niedriger ausfallen würden als der Höchstbetrag des Pflegegeldes.

Gleichzeitige Gewährung von Pflegegeld und Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege

Die Kurzzeitpflege wird für ältere und pflegebedürftige Menschen angeboten, die kurzfristig Unterstützung in ihren Alltagsaktivitäten benötigen. Dies kann sowohl nach einem Krankenhausaufenthalt bis zur vollständigen Genesung sein als auch während der Zeit, in der pflegende Angehörige sich im Urlaub befinden oder aus Krankheitsgründen die Pflege nicht übernehmen können (Verhinderungspflege).

Der oder die Hilfebedürftige zieht dafür vorübergehend in eine entsprechende Einrichtung.

Leistungen sind Grund- und Behandlungspflege, körperliche und geistige Mobilität sowie auf Wunsch ärztliche Versorgung.

Anspruch auf Kurzzeitpflege hat jeder Pflegebedürftige für 28 Tage im Kalenderjahr.

Pflegende Angehörige sollen trotz Leistungen der Kurzzeit- oder Ver-

hinderungspflege das halbierte Pflegegeld erhalten. Damit sollen den pflegenden Angehörigen eine Auszeit erleichtert werden.

Es ist bei der Kompliziertheit der genannten Gesetzlichkeiten im-

mer von Vorteil, wenn Sie sich vorab umfassend beraten lassen.

Das kann problemlos bei den im Kapitel 6 genannten kommunalen Ansprechpartnern erfolgen, aber auch Ihr Hausarzt ist ein guter erster Ansprechpartner.



ÄSKULAP Zwickau

Pflegedienst GmbH & Tagespflege



Pestalozzistraße 4
08062 Zwickau
www.aeskulap-zwickau.de

Telefon: 03 75/200 00-50
Telefax: 03 75/200 00-52
e-mail: aeskulap-zwickau.de



Unsere Leistungen für Sie im Überblick:

- Betreutes Wohnen • stationäre Pflege • Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege • Erholungspflege
- vielfältige Veranstaltungen musikalischer und kultureller Art

Überzeugen Sie sich am besten selbst – wir freuen uns auf Sie!

FAZIT Seniorenresidenz Am Schwanenteich • Parkstr. 14 • 08056 Zwickau • Tel: (0375) 3545-0
schwanenteich@curanum.de • www.fazit-seniorenresidenz-zwickau.de • www.curanum.de

Ein Mitglied der CURANUM Pflegeexperten Gruppe

6. Kommunale Ansprechpartner

Bei der Auswahl einer Betreuten Wohnanlage sollte man sich einen Überblick über die in Frage kommenden Objekte verschaffen sowie Einrichtungen persönlich besichtigen, vergleichen und bewerten. Im Rahmen der Besichtigung ist es wichtig, den Vermieter bzw. seinen Ansprechpartner kennenzulernen, um zum Beispiel Vertragleistungen sowie die Finanzierung des Wohnens abzuklären. Empfohlen wird ebenso, Kontakt aufzunehmen mit Mietern,

die bereits Erfahrungen mit der Wohnanlage, dem Vermieter und den angebotenen Leistungen vermitteln können.

Nachfolgende kommunale Ansprechpartner stehen als neutrale Berater zur Auswahl und zur Vermittlung von Betreuten Wohnanlagen für Senioren sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Seite:

Seniorenvertretung Zwickau	Marienthaler Str. 164 B 08060 Zwickau	Tel. 0375 / 56 78 902 seniorenvertretung@zwickau.de
„Aktiv ab 50“ e.V. Seniorenbüro Zwickau	Kopernikusstr. 7 08056 Zwickau	Tel. 0375 / 21 05 22 Aktivab50@web.de
Verbraucherzentrale Sachsen e.V.	Hauptstr. 23 08056 Zwickau	Tel. 0375 / 29 42 79 VZS.ZW@online.de
Stadtverwaltung Zwickau	Hauptmarkt 1 08056 Zwickau	Tel. 0375 / 83-0 zwickau@zwickau.de
Stadtverwaltung Zwickau Bürgerservice	Hauptmarkt 1 08056 Zwickau	Tel. 0375 / 83 33 09 buergerservice@zwickau.de

**Amt für Schule,
Soziales und Sport**

Hauptmarkt 1
08056 Zwickau

Tel. 0375 / 83 40 01
schulesozialesport@zwickau.de

**Behindertenbeauf-
tragte
der Stadt Zwickau**

Werdauer Str.
62, Haus 4
08056 Zwickau

Tel. 0375 / 83 53 46
irina.teichert@zwickau.de

**Landratsamt Zwick-
au Sozialamt**

Werdauer Str. 62
08056 Zwickau

Tel. 0375 / 44 02 21 900
buergerservice@
landkreis-zwickau.de



Gerald Otto

Ihr Landtagsabgeordneter

Tel.: 0375-28 93 083
0375-56 79 769

gerald.otto@slt.sachsen.de
www.gerald-otto.de

Poetenweg 30
08056 Zwickau



Carsten Körber

1. Stellv. Vorsitzender, Direktkandidat Bundestagswahl 2013

CDU Kreisverband Zwickau
Tel.: 0375-29 17 79
info@carsten-koerber.de

Hauptstraße 28
08056 Zwickau



Häusliche Krankenpflege

08064 Zwickau
Stenner Str. 18

Tel. 0375 / 21 36 31

Fax 0375 / 79 28 862

Schwester

Christiane Oeser

www.krankenpflege-oeser.de

E-Mail: info@krankenpflege-oeser.de

7. Bürger aus Betreuten Wohnanlagen melden sich zu Wort

Anlässlich der dritten Aktualisierung der vorliegenden Broschüre führte die Seniorenvertretung Zwickau im August 2012 eine Bewohnerbefragung in ausgewählten Einrichtungen des Betreuten Wohnens durch. In 20 bis 30 minütigen Einzelinterviews wurden die Bewohner nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit der Wohnanlage und dem Grundservice befragt. Weiterhin fokussierte sich die Befragung auf Aspekte hinsichtlich der Einzugsgründe und Erwartungen an diese spezielle Wohnform im Alter.

Angesprochen auf die allgemeine Zufriedenheit mit der Wohnanlage gaben alle Bewohner an, sehr zufrieden beziehungsweise zufrieden mit der Größe und den Ausstattungsdetails (z.B.: Balkon, Küche, Abstellflächen) der eigenen Wohnung zu sein. Eine entsprechend hohe Zufriedenheit ließ sich ebenfalls bei der Erreichbarkeit von Versorgungsmöglichkeiten (z.B.: Einkauf, Arzt, Friseur) und der Anbindung der Wohnanlage an

das öffentliche Nahverkehrsnetz ermitteln.

Im Bereich der allgemeinen Zufriedenheit mit dem Grundservice waren zwei Drittel der Befragten sehr zufrieden beziehungsweise zufrieden mit dem Beratungs- und Informationsangebot in der eigenen Wohnanlage. Als positiv wurden regelmäßige Treffen von Bewohnern und Einrichtungsleitung bewertet. In diesen sei es möglich, aufgetretene Probleme offen anzusprechen, um zu einem gemeinsamen Konsens zu gelangen. Mit der Erreichbarkeit des Betreuungspersonals und den in der Wohnanlage vorhandenen Hausmeisterleistungen waren alle Bewohner sehr zufrieden. Überwiegend zufrieden äußerten sich die Bewohner über das Angebot an sozialen und kulturellen Aktivitäten (z.B.: Veranstaltungen, Feste, Ausfahrten). Generell sei das Angebot zwar in Ordnung, jedoch wurde es aus Sicht der Bewohner als teilweise überteuert empfunden.

Die Entscheidung für die Wohnform Betreutes Wohnen begründeten über 50 Prozent der Bewohner mit eigenen gesundheitlichen Einschränkungen und dem Bedarf nach einer altersgerechten Wohnung sowie eines altersgerechten Wohnumfeldes. Weitere wichtige Überlegungen bezogen die Betreuung im Pflegefall sowie bessere Kontaktmöglichkeiten zu den Mitmenschen ein. Entsprechend dieser Gedankengänge formulierten fast alle Befragten die Erwartung, den Umzug ins Betreute Wohnen als ihren endgültig letzten zu verstehen. So erwarten sie, trotz beginnender Hilfe- und Pflegebedürftigkeit, eine fortwährende selbstbestimmte Lebensführung.

In der abschließenden Betrachtung zogen alle Befragten ein sehr positives Resümee. Dies drückt sich auch in der Aussage aus, wonach 87 Prozent der Bewohner sich erneut für einen Einzug in eine Einrichtung des Betreuten Wohnens entscheiden würden. Trotz der hohen Zustimmung war nicht

allen Befragten stets eindeutig bewusst, was sie in der neuen Wohnform erwartet. Daher erachteten es alle Befragten als sinnvoll, sich im Vorfeld ausführlich über das Betreute Wohnen zu informieren und Angebote wie eine Vorortbesichtigung wahrzunehmen. Auch sollte man vom Namen "Betreut" keine "Rundumbetreuung" oder eine "Rund um die Uhr Betreuung" erwarten. Viele ergänzende Leistungsangebote sind oft nicht im Grundservice enthalten, sondern müssen extra vermittelt und bezahlt werden.



8. Das Zwickauer Qualitätssiegel (Musterurkunde)

Das Betreute Wohnen für Seniorinnen und Senioren ist, wie schon auf den Vorseiten näher beschrieben, auch in Zwickau eine bereits seit vielen Jahren erfolgreich praktizierte Wohnform.

Sie ist speziell auf die Bedürfnisse, Wünsche und Ansprüche älterer und auch behinderter Menschen ausgerichtet. Es ist der ausdrückliche Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner, in einem hohen Maße die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit beim Wohnen bis ins hohe Alter zu erhalten.

Mit Stadtratsbeschluss wurde, nach gründlicher Prüfung, der Seniorenvertretung Zwickau das Recht zur Zertifizierung Betreuter Wohnanlagen in der Stadt Zwickau übertragen.

Zum Schutz und zur Orientierung der Bewohnerinnen und Bewohner gibt es seit September 2006 die DIN 77800 (Qualitätsanforderungen an Anbieter der Wohnform Betreutes Wohnen für ältere Menschen).

Diese Richtlinie spiegelt sich selbstverständlich auch in der gesamten Vorgehensweise und Entscheidungsfindung der „Arbeitsgruppe Seniorenwohnen“ der Seniorenvertretung Zwickau wider und zieht sich wie ein roter Faden durch die bisherige Arbeit dieser Fachgruppe, aber auch durch alle Kapitel dieser Broschüre.

Antragstellung und Bewertung

Die Antragstellung eines Qualitätssiegels beruht auf Freiwilligkeit. Die Wohnanlage muss sich beim Wunsch zur Zertifizierung mit der Seniorenvertretung Zwickau in Verbindung setzen und von hier die erforderlichen Unterlagen bestellen. Alle näheren Einzelheiten werden in den Antragsformularen detailliert erklärt. Eine Gesprächsrunde klärt alle offenen Fragen.

Eine Probebegehung und -bewertung ist möglich.

Die Bewertungskriterien für die Vergabe des Qualitätssiegels sind identisch mit den in dieser Bro-

schüre mehrfach benannten Qualitätsanforderungen.

Je nach erreichter Punktzahl bei der Kontrollbegehung und erfolgter Einschätzung wird die Urkunde in Gold, Silber oder Bronze verliehen.

Bewertet werden die Mindestqualitätsstandards in den Bereichen

- ▶ Wohnen
- ▶ Grundsservice
- ▶ Zusatz- und Wahlservice

Folglich konzentriert sich die Bewertung auf die Bereiche

- ▶ Miet- und Betreuungsverträge
- ▶ Wohnqualität
- ▶ Wohnumfeld
- ▶ Zufriedenheit der Bewohner

Das vergebene Qualitätssiegel soll letztlich zur Sicherheit eines vertragsgerechten Wohnens, auch bei Nachlassen der persönlichen Mobilität und Leistungsfähigkeit, für die Bewohnerinnen und Bewohner bzw. auch für die zukünftigen Nutzer und die Angehörigen beitragen helfen.

Das Qualitätssiegel soll folgende Ziele transparenter gestalten helfen:

- ▶ Absicherung von Mindestqualitätsstandards zur Sicherheit der Nutzer
- ▶ Wegweiser für interessierte Bürgerinnen und Bürger und die Angehörigen
- ▶ Orientierungshilfe für Bauträger neuer Anlagen bzw. bei der Sanierung
- ▶ Transparente Gestaltung des Wettbewerbs zwischen den Projektträgern

Die Betreuten Wohnanlagen, die das Qualitätssiegel bisher erhalten haben, werden in dieser Broschüre im Kapitel 3 aufgelistet und somit nachträglich noch einmal gewürdigt.

In der Folgezeit ausgezeichnete Wohnanlagen werden in den nächsten Auflagen dieser Broschüre veröffentlicht.

URKUNDE

Qualitätssiegel in Gold

Für das Betreute Wohnen für Senioren
verliehen von der Stadt Zwickau an:

Musterurkunde



Zwickau, den 01. November 2012

(Gültigkeitsdauer 4 Jahre)

Bürgermeister Finanzen und Ordnung

Seniorenvertretung Zwickau

Heinrich-Braun-Klinikum

am Standort Zwickau

Klinikum mit Tradition und Moderne



Foto: propic

Ärzte und Pflegekräfte setzen sich täglich mit medizinischer Fachkompetenz und menschlicher Fürsorge für die Genesung unserer Patienten ein.



Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig übernimmt das HBK die praktische Ausbildung von angehenden Medizinern.



Fotos: 3:2 PHOTOGRAPHIE

Das Klinikgelände gehört seit über 90 Jahren zum Stadtbild in Zwickau - hier verbinden sich Tradition und Moderne.

***Wir sind für Sie da -
sprechen Sie uns an!***

Das Heinrich-Braun-Klinikum ist Ihr großes Gesundheitszentrum in Westsachsen. Am Standort Zwickau verfügt das Klinikum über nahezu 800 Betten in über 20 Kliniken und Abteilungen. Täglich setzen sich mehr als 1.500 Mitarbeiter mit Kompetenz und Fürsorge ein, um jährlich über 30.000 stationäre Patienten zu versorgen. Umfangreiche Investitionen und Baumaßnahmen garantieren ein modernes und dienstleistungsfähiges Klinikum, was jederzeit mit der medizinischen Entwicklung Schritt halten kann.

Für Ihre Gesundheit halten wir diese Fachbereiche bereit:

- + Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
 - + Augenheilkunde
 - + Chirurgie
 - + Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 - + Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie
 - + Hautkrankheiten und Allergologie
 - + Innere Medizin I
 - + Innere Medizin II
 - + Innere Medizin III
 - + Innere Medizin IV/Geriatrie
 - + Kinderzentrum (Kinder- und Jugendmedizin sowie Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters)
 - + Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Plastische und Ästhetische Operationen
 - + Neurologie
 - + Neuro- u. Interventionsradiologie
 - + Orthopädie
 - + Psychiatrie und Psychotherapie
 - + Radiologie
 - + Rettungsstelle
 - + Strahlentherapie und Radioonkologie
 - + Unfallchirurgie, Handchirurgie
 - + Urologie
 - + Wirbelsäulenchirurgie und Neurotraumatologie
- Spezielle Fürsorge erhalten Sie in unseren Kompetenzzentren:*

- + Brustzentrum
- + Darmkrebszentrum
- + Gefäßzentrum
- + Onkologisches Zentrum
- + Prostatakarzinomzentrum
- + Traumazentrum
- + Stroke Unit (Schlaganfallstation)
- + Zentrum für Alterstraumatologie



Altersmedizin am HBK

Dem Alter gerecht werden:

integrativ und interdisziplinär im Dienst des Patienten!

Der 100. Geburtstag ist keine Rarität mehr, in Deutschland feiern ihn jedes Jahr über 10.000 Menschen. Der demografische Wandel verändert die Gesellschaft und die Medizin. Die Altersstruktur ist eine besondere Herausforderung für medizinische Einrichtungen, denn Krankheiten im Alter verlaufen anders als in jüngeren Jahren, sind häufig chronisch und gehen mit funktionellen Einbußen einher. Aufwendige Behandlungen und operative Eingriffe bei Älteren erfordern deshalb eine angepasste Versorgung. Das Heinrich-Braun-Klinikum hat sich mit der Klinik für Innere Medizin IV/Geriatrie auf diese besonderen Bedürfnisse älterer Patienten spezialisiert.

Ganzheitlicher Behandlungsansatz bei älteren Patienten.

Ein wesentlicher Aspekt ist das teamorientierte Arbeiten und Denken sowie der ganzheitliche Behandlungsansatz. Die Geriatrie definiert sich nicht über Erkrankungen die ein bestimmtes Organsystem, etwa das Herz oder die Niere, betreffen, vielmehr sind es Erkrankungen mehrerer Organsysteme. Häufig entsteht Behandlungsbedarf durch eine geringfügige Verschlechterung einer chronischen Erkrankung, weil Kompensationsmöglichkeiten

erschöpft sind oder die Zuordnung des Krankheitsbildes zu einem Fachgebiet unklar bleibt. Hier liegt die Aufgabe der Geriatrie: in der umfassenden Beurteilung der Behandlungsbedürfnisse des Patienten, um Diagnostik, Therapie und Rehabilitation individuell für den Einzelnen abzustimmen.

Zentrum für Alterstraumatologie

Ein Sturzerlebnis im Alter kann schlimme Folgen haben und ein Knochenbruch zu erheblichen Einbußen in der Lebensqualität führen. Um dem entgegenzuwirken hat das HBK ein Zentrum für Alterstraumatologie etabliert, was ältere Patienten mit Knochenbrüchen optimal therapiert und rehabilitiert, um die Mobilität schnellstmöglich wiederherzustellen. Zu diesem Zweck arbeiten die Kliniken für Geriatrie und Unfallchirurgie gemeinsam mit weiteren Spezialisten übergreifend zusammen. Durch die ganzheitlich ausgerichtete Behandlung werden die Patienten in die Lage versetzt, eine für sie größtmögliche Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit wieder zu gewinnen und zu bewahren.

Hand in Hand – für das Wohl unserer Patienten!



9. Kriterien für die persönliche Bewertung der Wohnanlagen

Wenn Sie vor der Entscheidung stehen, für sich oder Familienangehörige eine geeignete Wohnanlage zu suchen, sollen Ihnen die folgenden Kriterien die Wahl erleichtern helfen.

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet eine Auswahl und in einigen Punkten erfolgte Zusammenfassung von Bewertungs- und Prüfkriterien, die von Fachleuten aus der Seniorenvertretung Zwickau, der Stadtverwaltung (Jugend- und Sozialamt, Bauordnungsamt), ansässigen Wohlfahrtsverbänden, des Verbandes Menschen mit Behinderungen, der Verbraucherzentrale, Pädagogen, Krankenkassen, sowie von Mitarbeitern aus Betreuten Wohnanlagen der Stadt Zwickau, in Anlehnung der DIN 77800 erarbeitet wurden.

Die Kriterien in der ungekürzten Form sind die Grundlage für die Arbeit eines anerkannten und vom Zwickauer Stadtrat berufenen Prüfungsgremiums der Arbeitsgruppe Seniorenwohnen der Seniorenver-

tretung Zwickau für die Vergabe eines Qualitätssiegels für Betreute Wohnanlagen. Die vollständigen Prüfungsunterlagen können Sie über die Seniorenvertretung anfordern und gerne auch einsehen.

Das erscheint auf den ersten Blick zwar etwas kompliziert, erleichtert Ihnen aber mit diesen Fachhinweisen die persönliche Entscheidungsfindung. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Arbeitsgruppe sind gern bereit, Ihnen die Bewertungs- und Prüfkriterien zu erläutern und Sie bei Ihrer Wahl einer Anlage zu unterstützen.

Sollte eine von Ihnen ausgesuchte Wohnanlage bereits das Qualitätssiegel der Stadt Zwickau oder ein Zertifikat nach der DIN 77800 erhalten haben, können Sie sicher sein, dass diese Wohnanlage einen guten Standard aufweist. Eine Prüfung durch Sie an Hand der nachfolgenden Tabellen könnte man sich daher bei den zertifizierten Wohnanlagen im Prinzip ersparen.

Die Themen sind unterteilt in die Bereiche:

- A. Mietverträge
- B. Betreuungsverträge
- C. Wohnqualität
- D. Wohnumfeld

gutachtung der Betreuten Wohn-
anlage Punkt für Punkt durch!

Stellen Sie Fragen bei der Be-
sichtigung des Hauses und des
Wohnumfeldes! Machen Sie sich
in den dafür vorgesehenen Spalten
Notizen oder kreuzen Sie einfach

Gehen Sie bei der Prüfung und Be- ja oder nein an.

A	Bewertungskriterien Mietverträge	ja	nein	Bemerkung
1	Vertragliche Regelungen zur Gewährleistung der Privatsphäre des Mieters sind enthalten sowie angemessene altersgerechte Um- und Einbauten sowie Modernisierungen sind geregelt. Die Wohnung ist unverletzlicher, persönlicher Lebensbereich.			
2	Der Mietvertrag ist unbefristet, keine Kündigung durch Vermieter wegen Eigenbedarf oder Pflegebedürftigkeit des Mieters. Miet- und Betreuungsvertrag sind einzeln kündbar.			

3	Miethöhe entspricht dem Miet- spiegel oder dem ortsüblichen Vergleichspreis. Nebenkosten wie Treppenhausreinigung und Win- terdienst sowie die Umlagekos- ten für Gemeinschaftsräume und Außenanlagen sind aufgeschlüs- selt und enthalten.			
4	Ein Sonderkündigungsrecht von einem Monat wird ausschließlich dem Mieter bei Eintreten beson- derer Ereignisse (Pflegebedürftig- keit) eingeräumt.			

B	Bewertungskriterien Betreuungsverträge	ja	nein	Bemerkung
1	Leistungsbeschreibung im Grund- und Wahlservice, Aufgaben der Betreuungskräfte für pflegerische und krankenpflegerische Dienste sowie von haustechnischen und -wirtschaftlicher Diensten.			
2	Eindeutige Zuordnung der Dienstleistungen zu den Kosten- arten. Pauschale für Grundservice und Einzelabrechnung für den Wahlservice sowie Hinweise auf Preisanpassung und den dafür maßgeblichen Kriterien.			

3	Angebotene Dienstleistungen: Essen, Fahr- und Begleitsdienst, Fuß- und Nagelpflege, Hilfe bei Umzug in stationäre Pflegeeinrichtung, Notruf.			
4	Wahlfreiheit für Anbieter des Wahlservices, Vertragstext für Leistungen ist übersichtlich, gut lesbar und verständlich geschrieben.			

C	Bewertungskriterien Wohnqualität	ja	nein	Bemerkung
1	Technischer Grundservice wie: Überwachung von technischen Einrichtungen, Gebäudereinigung, Pflege Außenanlagen, Winterdienst und die technischen Voraussetzungen für ein Hausnotrufsystem sind gewährleistet und vertraglich gesichert.			
2	Der Betreuungsservice ist gesichert durch Anwesenheit und Erreichbarkeit ausgebildeter Fachkräfte sowie Sprechzeiten des Betreuungspersonals. Hilfestellung bei Behördenangelegenheiten, Absicherung der Grundversorgung bei Krankheit und Abwesenheitsservice bei Urlaub oder Krankenhausaufenthalt			

	(mind. 10 Tage). Begegnungsangebote und Veranstaltungen werden durchgeführt.			
3	Wahlleistungen wie Schlüsseldepot, Fahrdienste und Essenservice werden angeboten. Bereitstellung und Einweisung in das Hausnotrufsystem sowie freie Wahl des Pflegedienstes sind gesichert.			

D	Bewertungskriterien Wohnumfeld	ja	nein	Bemerkung
1	ÖPNV- Haltestelle, Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs sowie ärztliche Versorgung sind in unmittelbarer Nähe. Erholungsflächen um das Gebäude sind vorhanden und von den Bewohnern nutzbar.			
2	Bei der Ausstattung der Einrichtung ist darauf zu achten: die WE entsprechen der DIN 18025 Teil 1, vorhanden sind Balkon oder Freisitz, Telefonanschluss und Gegensprechanlage sowie eine Notrufeinrichtung im 24- Std. - Dienst. Gemeinschaftsräume mit oder ohne Ausstattung, Fahrstuhl, Abstellraum für Rollstühle oder			

	Fahrräder, die Bodenbeläge sind rollstuhlgeeignet, rutschhemmend fest verlegt und reflexionsarm.			
3	Im Außenbereich bzw. im Gebäude (Tiefgarage) sind ausreichend PKW-Parkplätze vorhanden und davon mindestens 3% behindertengerecht. Vor den Müllsammelbehältern ist eine 1,5 m x 1,5 m Bewegungsfläche und die Wege sind 1,20 m breit, mit dem Rollstuhl und bei ungünstigem Wetter leicht befahrbar.			
4	Es sind besondere Ausstattungen wie: Waschmaschinenanschluss und Rauchmelder in der WE, die Balkone und Freisitze sind überdacht, Wohn- und Schlafräum sind getrennt, die Balkonbrüstungen sind geschlossen und behindertengerechte Einbauküchen sind vorhanden. Es befinden sich Pflegebad sowie Therapie- und Gymnastikräume im Gebäude.			

Nach der Besichtigung und den gemachten Notizen sollten Sie die wichtigsten Fragen zum Betreuten Wohnen zu Ihrer vollsten Zufriedenheit beantworten können:

- ▶ Hat die angebotene Wohnung eine altersgerechte Ausstattung, ist sie rollstuhlgerecht und hat sie eine Notrufanlage?
- ▶ Entspricht die Miete dem ortsüblichen Mietniveau (plus Zuschläge)?
- ▶ Wie sehen die Leistungsangebote und die Inhalte der Versorgungszusagen aus?
- ▶ Woraus besteht das Betreuungsangebot an Grundleistungen im Einzelnen?
- ▶ Wer erbringt die Leistungen?
- ▶ Wie hoch ist die Grundpauschale und sind deren Bestandteile deutlich abgegrenzt zu den Zusatzleistungen?
- ▶ Welche Zusatz- und Wahlleistungen werden angeboten, ist jeder Leistung ein Preis zugeordnet?



Inh. Heiko Ludwig · Virchowplatz 9 · 08060 Zwickau
 Tel. 0375 - 27 37 003 · Mobil 0170 - 30 01 393 · Fax 0375-273 70 39
www.hl-bestattungen-zwickau.de

Seriös und preisgünstig – eine Bestattung genau nach Ihren persönlichen Wünschen.

Tag & Nacht für Sie erreichbar.



werbung[franke bochmann]

Satz & Design | Werbetechnik | Textildruck | Webdesign

ebersbrunner str. 25
 08064 zwickau

telefon: 0375 | 230 411 6

fax: 0375 | 230 411 9

e-mail: info@werbeagentur-fub.de

www.werbeagentur-fub.de





Die Caritas hilft – wir sind für Sie da!

Caritas Sozialstation



Dienst am hilfebedürftigen Menschen aus christlicher Grundhaltung. In der Wohnung leisten wir:

Krankenpflege
Altenpflege
Hauswirtschaft
Familiennpflege
Beratung

Caritas Sozialstation:

Reichenbacher Str. 36
Telefon:
03 75 / 3 90 38-11
Fax:
03 75 / 3 90 38-19
Mail:
station@caritas-zwickau.de
Internet:
www.caritas-zwickau.de

Caritas Begegnungs- stätte



Ein Angebot für alle älteren Menschen, die Gemeinschaft und Geselligkeit, Beschäftigung, Betreuung und Begleitung suchen.

Ein wechselndes Programm bietet Unterhaltung, Abwechslung und kreative Betätigung.

Caritas Begegnungsstätte:

Bachstrasse 9
Telefon:
03 75 / 3 90 38 0
Fax:
03 75 / 3 90 38-39
Mail:
verband@caritas-zwickau.de
Internet:
www.caritas-zwickau.de

Caritas Altenpflegeheim St. Barbara



Die Fortsetzung des Lebens in Würde ermöglichen.

48 Einzel- und 6 Doppelzimmer,
modern und freundlich
TV- Radio- Telefonanschluss
Gemeinschaftsräume
Gemütliche Sitzecken
Attraktive Außenanlagen
und Terrassen

Caritas APH St. Barbara:

Hegelstraße 3a
Telefon:
03 75 / 27 20-0
Fax:
03 75 / 27 25 99
Mail:
heim@caritas-zwickau.de
Internet:
www.caritas-zwickau.de

Caritas Wohnen bei St. Barbara



Besonders ansprechen möchten wir Senioren, welche aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr selbständig ihr soziales und kulturelles Leben gestalten können.

26 barrierefreie Wohnungen
Fußbodenheizung,
Gemeinschaftsraum
vielfältige Angebote

Caritas Servicewohnen:

Fröbelstraße 18
Telefon:
03 75 / 2 89 25 83
Fax:
03 75 / 2 89 32 67
Mail:
heim@caritas-zwickau.de
Internet:
www.caritas-zwickau.de



Die Seniorenwohnanlage Schloss Osterstein sowie unsere Senioren- und Seniorenpflegeheime, die Häuser Planitz, Muldenblick, Stadtblick und Am Schlobigpark, unsere Wohnrichtungen für behinderte Menschen und das Pflegeleitzentrum für Menschen im Wachkoma – Phase F bieten:



- Seniorenpflege und Kurzzeitpflege
- Förderung, Betreuung und Pflege von behinderten Menschen
- Pflege, Betreuung und Versorgung von Menschen im Wachkoma
- spezielle Betreuung geronto-psychiatrisch veränderter Menschen
- motiviertes und qualifiziertes Personal
- abwechslungsreiche kulturelle Angebote
- Ausfahrten mit eigenem Kleinbus
- physiotherapeutische Behandlung, Ergotherapie, Friseur- und Fußpflegeeinrichtungen
- verkehrsgünstige Lage aller Häuser
- zu jedem Haus gehört eine rollstuhlgerechte Gartenanlage mit Sitzflächen und eine Cafeteria

Bei Ihrem Interesse, uns Ihr Wohl anzuvertrauen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführung:

Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH
Sternenstraße 5
08066 Zwickau

Tel.: 0375/ 440 50 900
www.ssh-zwickau.de
info@ssh-zwickau.de